



Woraus besteht die Metamorphische Methode?

Präsentation von Christian Hack

Während einer Schneeschuh-Tour in den Alpen im letzten Winter hat mich eine oft gestellte Frage begleitet: **Was ist die Metamorphische Methode?**

Dabei ist mir klar geworden, dass es viel bedeutsamer sein kann, wenn man diese Frage durch die folgende ersetzt: **Woraus besteht die Metamorphische Methode?**

Ich bin davon überzeugt, dass uns diese Frage als solide Grundlage zur weiteren Erforschung der Essenz dieser revolutionären Arbeit dienen kann.

Mit dieser Fragestellung können wir also damit beginnen, die tatsächlichen Bestandteile der Metamorphischen Methode darzustellen:

- **Die Praxis**

- physisch: die leichte Berührung an Füßen, Händen und Kopf, begleitet von
- der Haltung des Belassens (Detachment): die Tatsachen wahrnehmen, anerkennen und belassen

- **Das Wissen**

bestehend aus der Theorie, wie sie in Büchern, DVD's, Workshops, etc. zu finden ist

- **Das Verständnis**

welches für jede Person einzigartig ist und sich durch Hinterfragen, Teilen der Erfahrungen sowie Erforschung entwickelt

Die Schönheit und Einzigartigkeit der Metamorphischen Methode besteht auch darin, dass man sich nicht für alle 3 Elemente gleichermaßen interessieren muss, um in der Lage zu sein, Sitzungen zu geben.

Manche Anwender mögen sich vielleicht nur von einem oder zwei Punkten angezogen fühlen, während Andere alle drei Elemente erkunden möchten.

Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass man durch das Erforschen aller 3 Elemente nicht unbedingt ein besserer Anwender ist, als jemand, dem lediglich die praktische Anwendung gezeigt wurde. Dennoch ist es äußerst wichtig, dass wenigstens eine gewisse Anzahl unserer Mitglieder ein Interesse am Hinterfragen und einer Vertiefung ihres Verständnisses zeigt – damit die Essenz und Integrität dieser Methode auch für die Zukunft gewahrt werden kann.

Wenn man sich derzeit zu einem Punkt mehr hingezogen fühlt, ist auch anzuerkennen, dass für die beiden anderen Elemente die Notwendigkeit ebenso bestehen bleibt, erforscht zu werden - naturgemäß am besten von denen, die sich momentan davon angezogen fühlen. Mit anderen Worten: alle 3 Elemente benötigen Aufmerksamkeit um die Gesamtheit der Metamorphischen Methode zu erhalten, aber nicht zwingendermaßen von jedermann.

Wenn Leute die Metamorphische Methode gerade erst kennenlernen, ist oft die Tendenz zu beobachten, dass diese Methode in einen Topf mit den ihnen bekannten Therapien geworfen wird.

Auf Seite 29 in seinem Buch „The Universal Principles“ zitiert Gaston Saint-Pierre einen Artikel von Eddie O'Brien:

"Der Verstand hat enormes Potenzial, die Ähnlichkeiten zwischen 2 Dingen zu sehen, aber die Wahrnehmung von den grundsätzlichen Unterschieden geht oftmals verloren. Es sind die grundlegenden Unterschiede zwischen 2 Dingen, die sie komplett voneinander trennen und dann werden die Ähnlichkeiten lediglich als purer Zufall angesehen. Ein weiterer seltsamer Aspekt, wenn wir uns auf die Essenz beziehen ist dieser: wenn man 1 Prozent davon wegnimmt und versucht, die restlichen 99 Prozent zu bewahren, erhält man gar nichts. Ein derartiges Vorgehen führt unweigerlich zur Zerstörung der Essenz."

Ich denke, dass genau diese Neigung des Verstandes einer der Gründe ist, warum die fortwährende Erforschung so wichtig ist. Diese Notwendigkeit können wir bei all unseren Aktivitäten der Association berücksichtigen.